

Wie sind diese unglaublichen Arbeitszeitangaben zu erklären?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Januar 2014 19:52

In NRW wird da zwischen "messbarer" und "nicht messbarer" Arbeitszeit unterschieden.

<http://www.bezreg-muenster.de/startseite/abt...gung/index.html>

Letztere umfasst alles, was über die eigentliche Unterrichtszeit hinausgeht. Die Nichtmessbarkeit wird m.E. möglicherweise gar nicht einmal bewusst gewollt, aber natürlich billigend vom Dienstherren hingenommen. Es obliegt uns Lehrern, unsere Arbeitszeit im Durchschnitt auf 41 Wochenstunden zu begrenzen (ja, dann müssen die Ferien abzüglich des gesetzlichen Urlaubs aber miteinbezogen werden).

Je mehr Aufgaben dazukommen, desto mehr arbeitet man oder aber desto weniger intensiv kann man sich den einzelnen Aufgaben zuwenden. Beides macht auf Dauer unzufrieden.

Deine Arbeitszeit wird je nach Anzahl der Korrekturgruppen und Jahrgänge, der Zusatzaufgaben, Konferenzen etc. zwischen 40 und 60 Stunden schwanken. Ich räume gerne ein, dass ich in Wochen, wo die Belastung außerhalb des Unterrichts gering ist, vermutlich nicht immer auf die 41 Stunden komme. Die Ferien kann man aber sicherlich aus arbeitsrechtlicher Sicht analog zum Überstunden abfeiern betrachten.

Gruß

Bolzbold